

# Biel & Region

## Wandern Orientierungshilfe von oben

Zwar sind Wanderrouten hierzulande gut ausgeschildert. Mit GPS-Geräten wird es aber fast unmöglich, sich zu verlaufen – und die kleinen Geräte haben auch noch andere Vorteile. **Seite 18**

# Der Bund gibt grünes Licht

**A5-Westast** Der Bundesrat hat dem Bau des Bieler Westasts mit dem Porttunnel als Zubringer und der Umfahrung Vingelz per Tunnel zugestimmt. Die Kritik am Projekt hat derweil nicht abgenommen.

Jetzt liegt der Ball wieder beim Kanton: Bis in einem Jahr soll er das Ausführungsprojekt für den A5-Westast erarbeiten, damit dieses dann in die Mitwirkung gehen kann. Die Vorgaben sind jetzt klar, denn das Generelle Projekt, im März 2013 vom Berner Regierungsrat verabschiedet, hat gestern der Bundesrat genehmigt. Gleichzeitig hat der Bund auch dem Projekt Umfahrung Vingelz zugestimmt. Dieses besteht aus dem Vingelztunnel, die direkte Fortsetzung des Westastes in Richtung Neuenburg. Das Projekt wurde bereits 2008 vom Regierungsrat verabschiedet. Um es mit dem überarbeiteten Projekt des Westasts abzustimmen, wurde das Vorhaben allerdings vorerst sistiert (das BT berichtete mehrfach).

Der Bieler Stadtpräsident Erich Fehr (SP) zeigte sich gestern über den Beschluss des Bundesrates erleichtert: «Insgesamt entspricht das dem, was für die Stadt und die Region sinnvoll ist.» Man habe bei der Mitwirkung 2012 in vielen Bereichen einen Konsens finden können. Zwar musste auch die Stadt Biel teilweise zurückstecken, so wurde mit der Variante Sichel für den Halbananschluss Seevorstadt nicht das beschlossen, was die Stadt wollte. Dafür ist, nach ihrem Gusto, beim Anschluss Bienne Centre gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag die offene Strecke um rund 30 Meter nach Westen verschoben worden, und der Tunnel Weidteile wurde so weit in den Boden versenkt, dass er keine grosse Trennwirkung mehr im Quartier hat. «Jetzt entspricht es unseren Wünschen», resümiert der Stadtpräsident also.

Erfreut über den Entscheid des Bundesrats sind auch das Komitee Pro Westast und der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern. Eine «weitere Hürde auf einem langen und steinigen Weg zur Entlastung der Stadt Biel» habe man so genommen, teilen die Organisationen gemeinsam mit.

### Grüne bleiben skeptisch

Bei aller Freude über den Bundesratsbeschluss der Einen, sicher ist, dass sich bei der Mitwirkung noch einmal der Widerstand gegen einen Westast mit Halbananschluss Seevorstadt, Vollanschluss Bienne-Centre und dem Porttunnel breitmachen wird. Denn die bisherigen Westast-Kritiker werden jetzt die Gelegenheit zur Mitsprache, später zur Einsprache, wahrnehmen. Urs Scheuss, der Parteipräsident der Bieler Grünen, stellt klar: «Da

wir auf politischer Ebene nichts erreichen konnten, bleibt uns am Schluss nur noch der Rechtsweg.» Die Grünen stellen vor allem die Anschlüsse in Frage, es gebe zu viele davon, finden sie, denn hier ist die sonst unterirdisch verlaufende Autobahn sichtbar. «Es kann ja aber auch nicht der Sinn einer Autobahn sein, dass alle paar hundert Meter wieder ein Anschluss ist», sagt Scheuss. Der Vorschlag der Grünen ist, auf diese im Verlauf des Westasts komplett zu verzichten. Im März 2013 sind sie deswegen auch auf nationaler Ebene aktiv geworden. Durch Nationalrätin Aline Trede (Grüne, Bern) reichten sie beim Bundesrat eine Interpellation mit Fragen zu Kosten, Ausbau-Standard und Notwendigkeit des Projekts ein.

Die vorgesehenen Anschlüsse und die Linienführung seien sinnvoll, das belegten zahlreiche Studien, antwortete der Bund. Weiter stellte er klar, dass es wegen den Kapazitätsanforderungen eine Nationalstrasse zweiter statt dritter Klasse brauche. Das bedeutet insbesondere, dass der Langsamverkehr die Strasse nicht benutzen darf – die Behinderung von Velo- und Fussverkehr durch die Autobahn stellen die Grünen aber ebenfalls in Frage.

### Das letzte Projekt

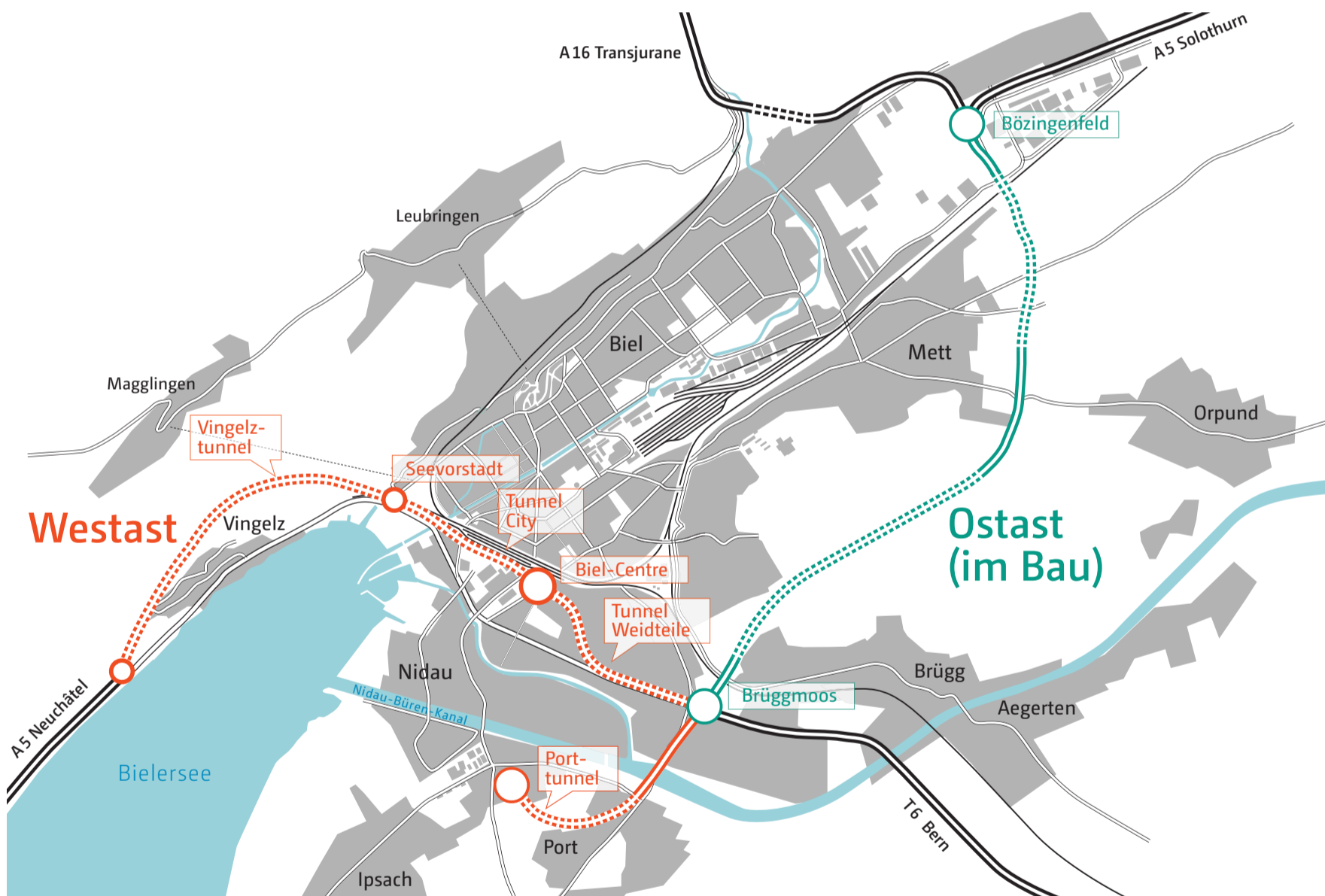
Die Mitwirkung vom nächsten Herbst ist denn auch nicht die letzte Möglichkeit für die Grünen und die anderen Kritiker-Gruppen, ihre Bedenken anzubringen. Da

es sich beim A5-Westast um ein Monsterprojekt handelt, gibt es auch mehr Mitsprachemöglichkeiten als bei gewöhnlichen Bauten. In einem weiteren Schritt wird das Projekt aufgelegt. Hier sind noch Anpassungen möglich. Schliesslich wird das Ausführungsprojekt formell publiziert. Damit können Einsprachen gemacht werden. Diese sind dann definitiv nicht mehr politisch, sondern gehen im Extremfall durch alle Instanzen bis vor Bundesgericht.

Erich Fehr machen diese Aussichten nur wenig Sorgen. «Was jetzt noch zur Diskussion steht, sind in der Regel Details, die hoffentlich bereits in der Mitwirkung geklärt werden können», sagt er. Aber natürlich werde es immer Leute geben, die eben einfach gegen diesen West-

ast seien. Dennoch: Auch wenn es theoretisch möglich ist, das Projekt noch einmal zu kippen und mit einem neuen Generellen Projekt beim Bundesrat vorstellig zu werden, glaubt Fehr überhaupt nicht daran, dass es so weit kommen wird: «Das wollen wir von der Stadt Biel nicht, der Kanton will es schon gar nicht und der Bund höchstwahrscheinlich sicher auch nicht.» Will heissen: Sollte dieses Projekt scheitern, war es das letzte. Entweder wird der Westast im Grossen und Ganzen gebaut, wie gestern vom Bund beschlossen, oder es wird ihn nie geben. Eva Berger

Link: [www.bielertagblatt.ch](http://www.bielertagblatt.ch)  
 Dossier zur Bieler Umfahrung der Autobahn A5



Bis in einem Jahr soll der Kanton das Ausführungsprojekt für den A5-Westast erarbeiten.

Grafik BT/ml

REKLAME



# TISSOT

SWISS WATCHES SINCE 1853

**TISSOT T-TOUCH  
LADY SOLAR**

[TISSOT.CH](http://TISSOT.CH)



**T +** Tactile Technology

POWERED BY SOLAR ENERGY

**JACQUETISSOT**  
Montres & Bijoux  
NIDAUGASSE 68  
2502 BIEL

**Villiger**  
UHREN SCHMUCK  
Bahnhofstrasse 21  
2502 Biel

**Häusler**  
Uhren - Schmuck - Edelsteine  
Marktplatz 1 - 3250 Lyss